



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.
Seit 1987

ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Mitgliederinformation 03/2020 vom 20. November 2020



Das Foto zeigt die **Basilikakrippe** aus dem Jahr 2019.

***Allen Vereinsmitgliedern und Freunden
des Missionshauses Knechtsteden wünschen wir
eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2021!***

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des Fördervereins,

dies ist nun schon die letzte Ausgabe von „Echo Knechtsteden“ zum Ende des Jahres 2020. Zum Beginn des Jahres hatte sicher niemand vermutet, dass uns das Corona-Virus fest im Griff haben würde. Noch können wir jetzt nicht zur „Normalität“ übergehen, wiewohl wir es uns gerade mit Beginn der Advents- und Weihnachtszeit so sehr wünschen würden.

Schweren Herzens hat deshalb der Vorstand in der letzten Sitzung beschlossen, den so beliebten Adventskaffee im Dezember und den Neujahrsempfang im Januar 2021 abzusagen.

Gerne erinnern wir uns an das gesellige Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, an Lieder, Musik, Gedichte und Geschichten und natürlich an die persönlichen Gespräche in festlicher Stimmung. Ebenso gerne erinnern wir uns an den Neujahrsempfang mit dankbarem Rückblick und mit einem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.

Nun, in diesem Jahr ist es anders. Die Ansteckungsgefahr ist viel zu groß bei Veranstaltungen mit so vielen Personen. Das ist sehr bedauerlich und wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit wird für alle von uns sicherlich generell „anders“ sein. Gesellige Treffen, Weihnachtsmärkte, St. Martin-Umzüge und Nikolausfeiern wird es nicht geben oder wohl nur im kleinen Rahmen.

Aber die Frage ist doch: Steckt in dieser Situation auch eine Chance? Welche?

Besinnen wir uns wieder auf den Kernpunkt von Weihnachten, der Geburt Christi. Nutzen wir die Zeit für Stille, gönnen wir uns einfach Tage der Besinnlichkeit und Muße:

einen Spaziergang zu machen, ein Buch zu lesen, Musik zu hören.

Das ist sicherlich nicht einfach. Wir sind es mehr gewohnt zu agieren und unser Umfeld bietet uns ja auch viel Trubel und Ablenkung. Versuchen können wir es trotzdem, inneren Frieden zu finden.

Weihnachten: für uns Christen ist es das Fest der Freude und der Hoffnung, auch in Krisenzeiten.

Und der Wunsch nach Frieden bleibt überall auf der Welt. Denn neben täglichen Corona-Informationen erreichen uns weiterhin Nachrichten von Krieg, Terror und Naturkatastrophen in vielen Ländern der Erde.

Diese Menschen nicht zu vergessen und Ihnen zu helfen ist eine der Aufgaben des Fördervereins. Sie als Mitglieder und viele andere Gönner und Freunde des Fördervereins unterstützen uns bei dieser Aufgabe. Wir vom Förderverein danken für diese Ihre Verbundenheit, die Sie Knechtsteden durch Ihre Zugehörigkeit zum Förderverein, durch Ihre finanzielle Unterstützung oder auch durch sonstiges Engagement erweisen. Nur mit Ihrer Hilfe konnten wir in diesem Jahr zahlreiche Projekte verwirklichen.

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“ so steht es im Lukasevangelium. Die Geburt Christi schenkt uns diese Hoffnung auf Frieden weltweit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen – auch im Namen aller Vorstandsmitglieder – eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Übergang in das neue Jahr und für das Jahr 2021 alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen



Katharina Schütte, Vorsitzende

Grußwort des Missionshauses

Advent, aber wie?

Liebe Leserinnen und Leser des Echos,

das Coronavirus hält uns weiterhin in Atem. Manche fragen sich, wie sollen Advent und Weihnachten unter diesen Umständen gefeiert werden. Schon jetzt werden an vielen Orten die Weihnachtsmärkte sowie die Advents- und Weihnachtskonzerte coronabedingt abgesagt. Mehr noch sind sich viele Geistliche nicht sicher, ob und wie sie gottesdienstlich das Hochfest der Geburt des Erlösers mit ihren Gemeinden feiern werden. Eines ist aber klar: die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit wird anders sein. Trotz dieser ungewissen Situation gilt es vor Augen zu halten, dass der Advent uns daran erinnert, dass sich Gott Zeit für Menschen nimmt. Er nimmt sich Zeit für Begegnungen mit uns Menschen, welche das Leben des Einzelnen verändern können

Normalerweise bringen Advent und Weihnachten viel mit sich: Geschäftigkeit, im Alltag sich knubbelndes Arbeiten, Einkaufen und Schmücken, Gottesdienste und Konzerte, tausende Dinge, die unserer Aufmerksamkeit bedürfen. Kurzum: Alles, worauf wir uns das ganze Jahr gefreut haben, bis Corona uns einen Strich durch die Rechnung machte. Und nun, wie geht es weiter? Wie wird es in Coronazeiten?

Mir ist in den Sinn gekommen, dass es angebracht ist, sich zu fragen: Wäre es nicht an der Zeit, die Innerlichkeit im Advent wieder zu entdecken? Wäre es nicht zu wünschen, dass der Advent doch wieder mehr von seiner ursprünglichen Bedeutung zurückgewinnen möge – Zeit zur Besinnung, Zeit, um sich zurückzunehmen, Zeit, um sich wieder selbst zu finden – aber auch Zeit für andere, für die Nächsten!

Für Euch alle und für alle, die den Spiritanern verbunden sind, mögen wir uns geborgen fühlen mit der Gewissheit, dass die Menschwerdung Gottes uns trägt und hält. Möge es uns gut gehen, trotz der Höhen und Tiefen dieser Zeit. Es stärke uns die Kraft der Solidarität, der gegenseitigen Rücksichtnahme und des Vertrauens im mitgehenden Gott „Emmanuel“, der auch in Coronazeiten mit uns unterwegs ist. Für diejenigen in unserem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis, die sehr schwer erkrankt sind, wollen wir beten und eine Kerze anzünden. Vergessen wir auch nicht die, welche auf die andere Seite des Lebens gewechselt sind, auch ihnen gilt unser Gebet.

Im Namen der Spiritaner des Missionshauses Knechtsteden wünsche ich Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2021.

P. Emeka Nzeadibe CSSp
Superior

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

[REDACTED]

[REDACTED]

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

[REDACTED]

**Gottesdienstordnung in der Basilika Knechtsteden
an den Feiertagen:**

Heiligabend (24.12.2020)

15:30 – 17:30 Uhr Beichtgelegenheit - 22:00 Uhr Christmette

Erster Weihnachtstag (25.12.2020)

8:00 Uhr Hirtenmesse - 10:30 Uhr Engelmesse - 18:00 Uhr Abendmesse

Zweiter Weihnachtstag (26.12.2020)

08:00 Uhr - 10:30 Uhr - 18:00 Uhr Hl. Messe

Silvester (31.12.2020)

18:00 Uhr Jahresschlussmesse

Neujahr (01.01.2021)

08:00 Uhr - 10:30 Uhr - 18:00 Uhr Hl. Messe

Erscheinung des Herrn. Dreikönigsfest (Mittwoch, 06.01.2021)

18:00 Uhr Hl. Messe

Quartalsgottesdienste des Fördervereins zum Gedenken an die verstorbenen und lebenden Vereinsmitglieder:

03.01.2021 – 05.04.2021 – 04.07.2021 – 03.10.2021

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung der Hygieneregeln mit begrenzter Zahl an Gläubigen statt. Eine Voranmeldung ist erforderlich!

Die Plätze für die Messe können per E-Mail: seelsorge-basilika@spiritaner.de oder telefonisch reserviert werden:

Tel: 02133869146 - Montag bis Freitag von 10 - 16 Uhr

02133869175 - Montag bis Freitag von 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

02133869150 - Montag bis Freitag von 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr.

Die Teilnahme an den Gottesdiensten ist ausschließlich für angemeldete/registrierte Personen möglich.

Weitere Informationen unter: www.kloster-knechtsteden.de

Nothilfe für Mosambik - Bericht zur Spendenaktion

Nach der schweren Sturmkatastrophe in Mosambik im März 2019 wandte sich der dort tätige Spiritanerpater Alberto Tchindembo mit einem Hilferuf an seinen Mitbruder in Knechtsteden, Pater Bruno Trächtler. Dieser hat den Förderverein gebeten, die Spiritaner bei ihrer Arbeit im Katastrophengebiet zu unterstützen.

Der Förderverein startete dann eine Spendenaktion unter dem Motto **"Nothilfe für Mosambik. Es geht ums Überleben"**. Hierüber haben wir in der Vergangenheit mehrfach im ECHO berichtet.

Das Ergebnis des Spendenaufrufs war überwältigend! Ein Betrag von 29.047,00 € kam durch viele Einzelspenden zusammen. Diese Spenden hat der Förderverein mit einem Betrag in Höhe von 9.953,00 € aufgestockt, sodass bis heute insgesamt

39.000,00 € an Spendengelder

nach Mosambik weiterleitet wurden. ***Danke an alle Spender!***



Das linke Foto zeigt eine Familie vor einem mit den Spendengeldern neu errichteten Haus. Das rechte Foto zeigt die Ausgabe von Lebensmitteln.

Auf der Homepage des Fördervereins ist ein ausführlicher Bericht mit Fotos des Spiritanerpaters Alberto Tschindemba CSSp aus Mosambik veröffentlicht:

<https://www.foerderverein-knechtsteden.de/projekte.php>

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen
Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: kontakt@foerderverein-knechtsteden.de
Homepage: www.foerderverein-knechtsteden.de
Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286
Redaktionell/Inhaltlich Verantwortlicher:
Katharina Schütte, Linden-Kirch-Platz 26 A, 41542 Dormagen (Telefon: 02133 / 28 234)

IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02

Die **Spendenbescheinigungen** werden Anfang 2021 unaufgefordert versandt!

Bericht von Pater Olaf Derenthal CSSp

Im letzten ECHO hatten wir bereits darauf hingewiesen, dass auf der Homepage des Fördervereins ein **Projektbericht von Pater Olaf Derenthal CSSp** veröffentlicht ist. Der Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V. hat den Spiritanerpater Olaf Derenthal CSSp im Jahr 2018 und 2019 mit jeweils 5.000,00 € unterstützt. Pater Derenthal hat die Spendengelder für einen **Erweiterungsbau mit zwei Klassenräumen in Mobaye** (Zentralafrikanische Republik) verwendet.

Einen aktuellen Projekt-Bericht vom 25.05.2020 von Pater Derenthal, wie die Spendengelder in Höhe von insgesamt 10.000,00 € verwendet wurden, finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik: „Projekte“

<https://www.foerderverein-knechtsteden.de/projekte.php>



Am 29.08.2020 haben wir Pater Derenthal in Knechtsteden, anlässlich seines Heimaturlaubs, eine Schieferplatte übergeben, die er an dem Schulneubau in Mobaye in der Zentralafrikanischen Republik anbringen wird. Auf dieser „Spenderplakette“ vom Schieferdach der Basilika ist das Logo des Fördervereins zu sehen.

Gestaltet hat die Schieferplatte Sr. Johanna Fischenich, bei der man individuell gestaltete Platten auch bestellen kann.

Eine ähnliche handgemalte Schieferplatte wird auch in Nigeria an einem Toilettenneubau angebracht. Dazu mehr im nachfolgenden Bericht.

Pater Derenthal hat uns berichtet, dass er in drei Bereichen tätig ist, in der **Seelsorge**, in der **Schulbildung** und in der **Gesundheitsvorsorge**. Letzteres vor allem auch in den weitentlegenen Teilen seiner Gemeinde. Er plant u.a. eine mobile Gesundheitsversorgung aufzubauen, um die Kranken und Hilfsbedürftigen zu versorgen. Vor allem eine Masern-Epidemie und Malaria machen vielen Kindern zu schaffen – die Sterblichkeit ist hier sehr hoch, berichtete uns Pater Derenthal.

Wer Pater Derenthal dabei unterstützen möchte, kann eine **Spende** auf das nachstehende Konto überweisen. Bitte geben Sie im Buchungstext Ihre Kontaktdaten an (Name, Anschrift), damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Spendenkonto:

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.
IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02
Stichwort: „Olaf Derenthal“

Toilettenneubau für die Kirche des Spiritaner-Noviziats in Awo-Omamma, Nigeria

Der Förderverein unterstützt nach seiner Satzung nicht nur die Spiritaner in Deutschland und in Knechtsteden, sondern ausdrücklich auch weltweit. Bereits in der Vergangenheit haben wir viele Projekte von Spiritanern im europäischen Ausland und auch im außereuropäischen Ausland unterstützt. Zuletzt haben wir z.B. Pater Olaf Derenthal finanziell bei der Errichtung eines Schulneubaus geholfen. Wir haben aber auch immer wieder in Notfällen unterstützt, z.B. nach der Sturmkatastrophe in Mosambik oder nach der Erdbebenkatastrophe in Haiti.

Ein aktuelles Projekt des Fördervereins betrifft Nigeria, das heißt die dortige Spiritanerprovinz, die „**Provinz Nigeria, South East**“. Der **Provinzial** ist **Pater Gregory Olikenyi, CSSp**, den viele noch aus seiner Zeit in Knechtsteden kennen. Viele Jahre war Pater Gregory im Libermann Haus in Knechtsteden in der Erwachsenenbildung tätig.

Wir haben von Pater Gregory den **Förderantrag auf finanzielle Unterstützung in Höhe von 12.000,00 € für den Bau einer neuen öffentlichen Toilettenanlage** für die Kirche des Spiritaner-Noviziats in Awo-Omamma, Nigeria erhalten. Die öffentliche Toilette wird Seminaristen, Besuchern und Dorfbewohnern zur Verfügung stehen, die an den Veranstaltungen und Messfeiern in dem Noviziat teilnehmen.

Die Kirche des Noviziats wurde neu erbaut, doch man stellte fest, dass die vielen Besucher und Gläubigen die Toilette des Noviziats benutzen mussten. So etwas ist für die Studenten und Novizen natürlich nicht zumutbar. Auch ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es ein furchtbarer Anblick sein kann, wenn fremde Leute die eigene Toilette benutzen. Daher hat man sich entschlossen, eine neue Toilettenanlage nur für die Besucher und Gläubigen zu planen, um auch mehr Privatsphäre für das Noviziat zu schaffen.

Der Vorstand des Fördervereins hat mehrheitlich beschlossen, den sehr detailliert begründeten und berechneten Förderantrag positiv zu bescheiden.



Das linke Foto zeigt die neue Kirche des Noviziats und rechts eine Skizze der noch zu errichtenden Toilettenanlage.

Stephan Großsteinbeck

Friedhofssanierung



Das Kloster Knechtsteden hat nicht einen, sondern drei Friedhöfe.

Ganz unten, direkt am Wald, befindet sich ein **Soldatenfriedhof**. Dort sind 157 Kriegstote beigesetzt, die zur Zeit des zweiten Weltkriegs, in der Zeit von 1940 bis 1945, in dem im Kloster eingerichteten Lazarett verstarben.

Davor befindet sich der eigentliche **Klosterfriedhof**, auf dem die Spiritaner des Klosters Knechtsteden beerdigt werden.

Zwei **Ehrenmale** erinnern an Spiritaner, die nicht auf dem Knechtstedener Friedhof beerdigt werden konnten. Ein Ehrenmal, links auf dem Foto zu sehen, erinnert an die insgesamt 151 im ersten und zweiten Weltkrieg gefallenen Spiritaner. Ein zweites Ehrenmal, ein Kreuz aus rostrottem Cortenstahl, rechts auf dem Foto zu sehen, erinnert an Spiritaner, die außerhalb von Knechtsteden beerdigt wurden.

In diesem Jahr wurde der Spiritanerfriedhof komplett überarbeitet. Die Flächen vor den Gräbern wurden neu gestaltet, die Gräber wurden neu bepflanzt und instandgesetzt und die Grabsteine wurden gereinigt. Vor allem die Treppenanlage wurde instandgesetzt, indem die Natursteinpflasterung neu verlegt wurde, sodass alle Stolperfallen beseitigt wurden. **Die Gesamtkosten betrugen 19.168,12 €**, die mit Vereinsmitteln finanziert wurden.

Voraussichtlich am **13. November 2021** wird die zentrale Gedenkstunde des Landes Nordrhein-Westfalen zum Volkstrauertag auf dem Soldatenfriedhof stattfinden. Veranstalter sind die Staatskanzlei NRW, der Landtag NRW und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband NRW, sofern die Corona-Pandemie das nicht verhindern sollte.

Stephan Großsteinbeck

Die Antoniusstatue kehrt in die Basilika zurück.

Vor fast genau einem Jahr hatten wir im ECHO (ECHO 03-2019) darüber berichtet, dass eine **Glasscheibe mit dem Abbild von Anton Scheben** in die Basilika zurückgekehrt ist. Die Glasscheibe mit seinem Abbild befindet sich rechts in einem Seitenfenster im Ostchor der Basilika, hinter dem Altar.

Die aktuelle und auch ältere ECHO-Ausgaben finden Sie übrigens auch auf unserer Homepage unter der Rubrik „Mitgliederinformation“.

Anton Scheben ist - um es noch einmal in Erinnerung zu bringen - einer der Gründungsväter des ersten Fördervereins in Knechtsteden, nach dem großen Brand im Jahr 1869. Er war die treibende Kraft, die für den Wiederaufbau der abgebrannten Kirche sorgte, unterstützt natürlich von vielen Bürger des Umlandes.

Anton Scheben verstarb am 06. Juli 1903. Der Vorstand des damaligen "Verein für das Missionshaus Knechtsteden" würdigte die Verdienste von Anton Scheben um Knechtsteden durch die Aufstellung einer **Antoniusstatue**.

Die aus Kalkstein bestehende Statue des hl. Antonius von Padua wurde von den Kölner Künstlern Franz und Wilhelm (Willy) Albermann geschaffen.

Wie diese Statue nach Knechtsteden kam, wird in einer damaligen Vereinsmitteilung aus dem Jahre 1904 berichtet:

„Am 06. Juli 1903 verstarb unser Vorstandsmitglied, Herr Rentner Anton Scheben. Gleich wie sein Großonkel, der Kanonikus Winand Kayser, sich einst um Kirche und Abtei hochverdient gemacht hat, so hat der Verstorbene sich insbesondere um das Gotteshaus die höchsten Verdienste erworben.

Zu seinem Andenken fand am 18. Juli 1903 in der Abteikirche zu Knechtsteden ein feierliches Requiem statt

Nach demselben tagte die 100. Vorstandssitzung... . Zu Ehren des Verstorbenen Anton Scheben wurde beschlossen, in Knechtsteden eine Antonius-Statue zu errichten.“

Die Antoniusstatue wurde im **September 1904** an der westlichen Abschlusswand des südlichen Seitenschiffes aufgestellt, neben der heutigen kleinen Eingangstüre.

Das Foto stammt aus einem sog. Leoporello (Andenken an Knechtsteden) aus dem Jahr 1909 und zeigt die Antoniusstatue in ihrem ursprünglichen Zustand.



Die Antoniusstatue wurde später, vermutlich in den 1960er Jahren, gegenüber der West-Apsis der Basilika, in einem kleinen Park, aufgestellt. Wann genau und warum sie dort aufgestellt wurde, ist nicht bekannt.

Der Standort im Freien bereitet aber für die Steinfigur erhebliche Probleme. Die Witterung, Eis, Schnee, Regen, Kälte und Hitze, setzten dem empfindlichen Naturstein zu. Schon in der Vergangenheit hatte der heutige Förderverein Reparaturarbeiten durchführen lassen. Doch die Schäden traten erneut auf.

Jetzt haben wir uns, in Absprache mit dem Missionshaus, dazu entschieden, die Antoniusstatue wieder in der Basilika aufzustellen.

Die Statue wurde zunächst von einem Steinmetz fachgerecht demontiert. Danach wurde sie in seiner Werkstatt gereinigt, repariert und konserviert (Hydrophobierung des Natursteins). Anschließend wird sie nun hoffentlich bis Weihnachten in der Basilika rechts neben dem Fresko aufgestellt. Als Podest werden die Altarfüße des vorherigen Basilikaaltars verwendet, die so auch wieder in die Kirche zurückkehren. Das Foto zeigt den „fliegenden Antonius“ beim Abtransport vor der Basilika.

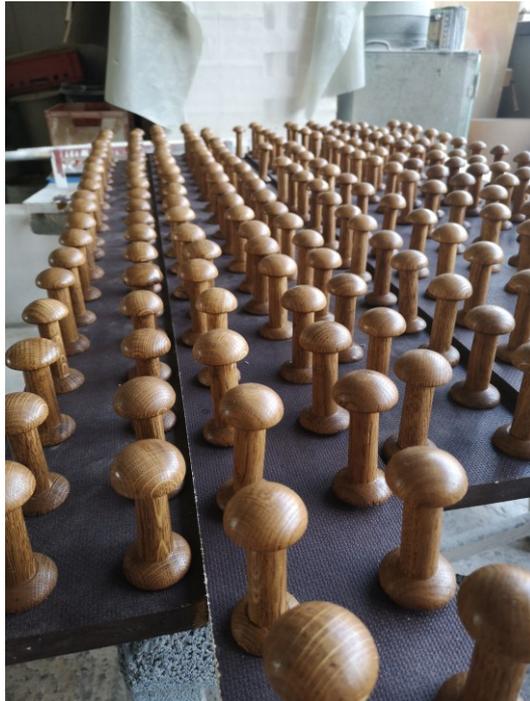


Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen **rund 3.500,00 €**. Durch diese Maßnahme ist sichergestellt, dass die Statue für die Zukunft erhalten bleibt und auch an ihren ursprünglichen Standort zurückkehrt.

Stephan Großsteinbeck

Und aus der Basilika gibt es auch Neuigkeiten:

Haken für alle Basilikabänke.



Unser Vereinsmitglied, der Tischler **Hans Peter Hommes**, „hat es wieder einmal getan“ und war erneut ehrenamtlich in der Basilika tätig.

Nach dem er in den letzten Jahren die Gebetbuchständer und die Altar- und Kreuzgangrampen gebaut hat, hat er jetzt dafür gesorgt, dass **ALLE Bänke**

der Basilika mit handgedrechselten **Holzhaaken** ausgestattet wurden!

Für diese mühevollen Arbeit an Herrn Hommes und seine Helfer ein herzliches DANKEschön. So können jetzt Schirme, Taschen und Hüte sicher aufgehoben werden und müssen nicht mehr auf dem Boden liegen. (Fotos: Schreinerei Hommes)

Innenreinigung der Basilika.

Viele erinnern sich noch an die letzte große Sanierungsmaßnahme in der Basilika. In den Jahren 2012/2013 war der Innenraum der Basilika in zwei Bauabschnitten komplett eingerüstet.

Die Basilika wurde von Innen komplett gestrichen. Vorher wurden Feuchtigkeitsschäden und Putzschäden fachgerecht beseitigt. Diese große Maßnahme hat insgesamt rund 214.000,00 € gekostet, wobei der Förderverein den Eigenanteil des Missionshauses in Höhe von 35.000,00 € übernommen hatte. Die übrigen Gelder kamen aus verschiedenen Quellen, vom Rhein-Kreis Neuss, vom Erzbistum Köln und auch von der „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“.

Dem Vorstand und auch Besuchern der Basilika ist aufgefallen, dass sich im Laufe der Jahre an den Wänden und Fensternischen der Basilika Spinnenweben und Dreck abgelagert haben, teilweise hoch oben in einem schwer zugänglichen Bereich.

Daher hat der Vorstand des Fördervereins beim Missionshaus eine Innenreinigung der Basilika angeregt. Vom Verein wurde ein Betrag in Höhe von **12.000,00 €** zugesagt. Damit wollen wir sicherstellen, dass die kostspielige Sanierungs- und Anstrichmaßnahme aus den Jahre 2012/2013 erhalten bleibt und Besucher nicht von herabhängenden schwarzen Spinnenweben erschreckt werden.

Anfang November 2020 war es soweit. Die vom Missionshaus beauftragte Reinigungsfirma hat die Basilika mit einem Hubsteiger auch in den hohen, schwer zugänglichen Bereichen, fachgerecht gereinigt.



Und auch die **Krippenbauer des Fördervereins** sind wieder aktiv. Das Basilikakrippenteam (v.l.n.r.) Karl Heinz Schardt, Bernd Deselaers, Matthias Wahl, sind schon seit Wochen bei den Vorbereitungen für den Aufbau der **Basilikakrippe**.

Hinter den Kulissen wird schon fleißig gebastelt, gewerkelt und vorbereitet,

natürlich immer mit einer Mund-Nasenbedeckung. Nur für das Foto wurde die Maske kurz abgenommen.

Trotz „Beherbergungsverbot“ und „Abstandsregeln“ wird es auch in diesem Jahr eine Basilikakrippe in kleinerem Rahmen geben. Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie in der Advents- und Weihnachtszeit einmal in Knechtsteden vorbei. Und auch die von Stephan Großsteinbeck gestaltete **Fensterkrippe** neben der Schlosserei ist in Arbeit. Ein Stück gewohnte Normalität in diesen unnormalen Zeiten.

So schließt das ECHO auf der letzten Seite, wo Sie sonst die Einladung zum Adventskaffee finden, der dieses Jahr leider ausfallen muss. Bleiben Sie zuversichtlich und hoffnungsvoll. Im nächsten Jahr wird sicherlich Vieles besser. Freuen wir uns drauf – und DANKE für Ihre Treue zu Knechtsteden, den Spiritanern und dem Förderverein!

"Am Ende wird alles gut werden und wenn noch nicht alles gut ist, dann ist es noch nicht am Ende." (Oscar Wilde)

Stephan Großsteinbeck